

Hoffnungen der Universität Bonn, in dieser Hinsicht, sind bereits bekannt, und daß nun auch das Herbarium und die Bibliothek Willdenows für die Universität Berlin angekauft worden, will ich schliesslich noch als eine sehr interessante Neuigkeit beifügen.

Greifswald, den 29. Jan. 1819.

Dr. Hornschuch.

III. Naturhistorisches Räthsel.

Ein Sämänn zieht singend herum in der Welt
 Er hat weder Acker, noch Wiesen und Feld;
 Er brauchet nicht Erde, nicht Egge noch Pflug;
 Ihm ist in den Lüften noch Raumes genug:
 Und wo er nur hinschaut, da steht seine Saat,
 Die künstlich er selber gesäet hat.
 Sie grünet beständig und blühet und reift
 Es sieht es wohl mancher der's nicht begreift.
 Ist nun die Saat zeitig, so erndtet er ein
 Und läßt sich die Früchte willkommen seyn;
 Zehrt sorglos und lustig bis alles ist gar,
 Denkt gar nicht mitunter an's kommende Jahr,
 Doch säet er wieder (das muß schon so seyn)
 Und rühret dabey weder Arm noch Bein.
 Nun nennt mir den Sämänn und nennt mir die Saat
 Und nennt mir das Feld, wo gesäet er hat!

Wien.

F. Mayer.

☞ Zur Auflösung dieses Räthsels findet sich der Schlüssel in Ehrharts Beyträgen zur Naturkunde. Erster Band, S. 122. Nro. 19.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1819

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Naturhistorisches Rätsel 160](#)